

# Rigische Stadtblätter.

Nr. 39.

Donnerstag den 28. September.

1900.

(91. Jahrgang.)

---

Wöchentlich 1 mal. — Preis in Riga jährlich 2 Rbl.; mit Zusendung 2 Rbl. 50 Kop.; halbjährlich 1 Rbl.; mit Zusendung 1 Rbl. 35 Kop.; über die Post jährlich 2 Rbl. 60 Kop.; halbjährlich 1 Rbl. 35 Kop.

---

## Riz-, est- und kurländisches Urkundenbuch.

Begründet von F. G. v. Bunge, im Auftrage der baltischen Ritterschaften und Städte fortgesetzt von Hermann Hildebrand, Philipp Schwarz und Leonid Arbusow. Zweite Abtheilung, Band I. 1494 Ende Mai — 1500. Herausgegeben von Leonid Arbusow. Riga, Moskau, J. Deubner, 1900. S. 900. 4<sup>o</sup>.

Schon im Monat Juni a. e. lag dieser neue Band des heimischen Urkundenbuches zur Ausgabe bereit vor. Was die Gründe für die Verzögerung seines Erscheinens seitens des Verlegers gewesen, entzieht sich der Beurtheilung des Schreibers dieser Zeilen. Nun hat nach fast zweimonatlicher Ruhe im Buchladen der Band seinen Weg in die Oeffentlichkeit gefunden. Und da sei er denn von vornherein freudig begrüßt und aufgenommen. Ist er doch schon lange erwartet und ersehnt worden.

Es ist ein stattlicher Band, der in dem jüngst erschienenen vorliegt, übersteigt er doch „die Normalstärke von 80 Bogen fast um das Aendterhalbfache“ und enthält für einen Zeitraum von wenig mehr als 6 $\frac{1}{2}$  Jahren 1084 Urkunden, die 43 verschiedenen Fundorten entnommen sind. Fast sämmtliche baltische Archive, allen voran das Revalsche Stadtarchiv mit 501 Nummern, und Bibliotheken haben aus ihren Urkundenbeständen zu diesem Bande Urkunden beigetragen. Von außerbaltischen Fundstätten sind eine reiche Anzahl aus den Urkundenschatzen folgender Orte entnommen: St. Petersburg, Moskau, Postawj in Litauen, Stockholm, Eriksberg in Södermannland, Kopenhagen, Schwerin, Wien, Danzig, Lübeck, Rostock, Münster, Köln, Wismar und Bremen. Welch eine gewaltige Mühe und Arbeit allein das Sammeln und Herausuchen der Urkunden aus den mehr oder minder umfangreichen Urkundenschatzen jener verschieden belegenen zahlreichen Ortschaften!

Von den Urkunden sind 284 in Regestenform gegeben, die anderen 800 unverkürzt abgedruckt; 805 Urkunden sind zum ersten Mal, 279 schon früher veröffentlicht worden. Die Hildebrandschen Grundsätze der Edition hat auch Herr Arbusow beibehalten, dem

Ganzen jedoch, was ersterer unterlassen, sowohl ein Sachregister, wie auch ein Orts- und Personenregister beigelegt.

Dem bisher geübten Brauche folgend, hat der Herr Herausgeber eine (24 Seiten umfassende) Einleitung den Urkunden vorangeschickt. Doch äußert er sich hinsichtlich derselben also: „Obgleich ich die Einleitung, wie sie einmal üblich geworden ist, nicht für eine nothwendige Zugabe zu einer Urkundensammlung halte, auch die Grenze, die zwischen einer Darstellung und einer vorläufig unterrichtenden Uebersicht bestehen soll, nicht leicht einzuhalten ist, so verkenne ich immerhin nicht den Vortheil, der auch für den Herausgeber darin liegt, daß ihm nach langjähriger Beschäftigung mit so dissolutem Material Gelegenheit zur Konzentration und zur Herauslösung des Wesentlichen aus dieser Masse geboten wird. In solchem Sinne ist die Einleitung verfaßt worden; weiterer freier Benutzung wird damit hoffentlich kein Kiegel vorgeschoben. Der zu Gebote stehende Stoff ist nach keiner Richtung hin erschöpft worden.“

Dieser neue Band des Urkundenbuches ist der eilfte, in der zweiten Serie der erste, und er reicht vom Jahre 1494 bis 1500. Er beginnt also mit der Zeit, wo Wolter v. Plettenberg Meister des deutschen Ordens wurde, und endet wenig vor Beginn des Krieges mit den Russen. Besonders für die Zeit des großen Meisters Plettenberg ist dieser Band von Bedeutung, aber auch für die Geschichte des Endes des Hansahofes in Nowgorod und des beginnenden Krieges mit den russischen Nachbarn. Schon 1495 drohte ein Krieg mit den Russen, doch ging die Gefahr für diesmal vorüber. Doch „schon im Frühjahr 1496 mußte der Ordensmeister einige von Seiten Rußlands getroffene Anordnungen nicht recht zu deuten. Der russische, im Lande verkehrende Kaufmann war weggezogen, die Grenze — entgegen den Bestimmungen der Kreuzlösung — gesperrt. Eine Botschaft an den neuen Heergrafen zu Pskow wegen Befestigung des Beifriedens war nothwendig; als der Meister deswegen den Hauptmann von Ißborst vorläufig beauftragte, ließ ihn dieser ohne bestimmte Antwort und berief sich auf die Befehle seiner Vorgesetzten. Ob die Rüstungen Livland oder Schweden gelten sollten, blieb unerklärt; doch vermied der Meister in dieser frühen Jahreszeit ein unnützes und wie stets kostspieliges Aufgebot. Seine Vorsorge zum Schutze des Landes ließ er deshalb nicht außer Acht.“ „Ende Mai 1498 erließ der Meister im Einvernehmen mit dem Erzbischof die Ausschreiben zu einem Landtage. Bevor dieser am 2. Juli in Walk zusammentrat, erfolgten offene und heimliche Warnungen: zum 20. Juli ward ein Angriff von Seiten des Großfürsten von Moskau auf das bestimmteste signalisirt. Der Meister erließ sofort ein allgemeines Aufgebot, da die Meldungen bedrohlich genug lauteten.“ „Auf dem Landtage wurde die Kriegsgefahr den Versammelten auseinandergesetzt. In letzter Zeit hatten mannigfache Uebergriffe in größerem Maße an der Grenze stattgefunden.“ „Wegen der Bedrängung Livlands hatte der römische König an den Großfürsten von Moskau schreiben wollen. Bitter klingen die Worte des Meisters, mit denen er die Erfolglosigkeit dieser

Maßregel, wie etwas an sich selbstverständliches, auseinanderlegt. Von der früher in Aussicht gestellten Hilfe einiger Reichsfürsten war nicht mehr die Rede; von der Hanse als solcher wurde er in Stich gelassen; statt von Rom die Erlaubniß zu erhalten, die Mildthätigkeit der Gläubigen in Anspruch zu nehmen, streckte man von dort die heischende Hand aus. Die preussische Hilfe konnte im besten Falle nur gering sein, sie ward nur, um die Tradition zu wahren, geleistet; die der livländischen Stände war unberechenbar. Kein Bündniß war bisher zu Stande gekommen; das mit Litauen trotz allen Anstürmens von jener Seite noch immer nicht gesichert. Der Anschluß an Litauen aber war einer Kriegserklärung von Seiten des Meisters an den Großfürsten von Moskau gleich, mochte der Beifriede abgelaufen sein oder nicht.“ So lagen die Verhältnisse Livlands zu Rußland mit dem Ausgange des Jahres 1500, mit welchem der vorliegende Urkundenband abschließt.

Letzterer ist der erste Band, den L. Arbusow herausgegeben hat. In Allem ist jener seinen Vorgängern ebenbürtig und es bleibt nur dem fleißigen Herausgeber zu danken für seine treue Arbeit, mit der er der heimischen Geschichtsforschung ein Werk von bleibendem Werthe besichert hat.

A. P.

### B e r m i s c h t e s .

Die Stadt-Sparkasse hat im Jahre 1899 einen Umsatz von 15961810 Rbln. 68 Kop. aufzuweisen gehabt. Der Betrag der Zinscheine mit Zinskoupons hat sich um 17270 Rbl. vermindert und war ultimo 1899 — 124635 Rbl. groß. Die Zinseszinscheine auf den Inhaber verminderten sich um 203984 Rbl. 58 Kop. und wiesen ultimo 1899 — 2705432 Rbl. 84 Kop. auf. Die auf den Namen lautenden Zinseszinscheine verminderten sich um 109325 Rbl. 27 Kop. und repräsentirten ultimo 1899 den Betrag von 3677562 Rbln. 40 Kop. Dagegen vergrößerte sich der Betrag der Sparbücher um 499453 Rbl. 54 Kop., so daß der Gesamtbetrag aller Einlagen am 31. Dezember 1899 den Betrag von 12047218 Rbln. 68 Kop. erreichte, gegen ultimo 1898 eine Zunahme von 168873 Rbln. 39 Kop. — Der Zinsenüberschuß beträgt 137989 Rbl. 40 Kop.; leider hat aber im Gewinn- und Verlust-Konto für Verluste auf Werthpapiere eine Abschreibung von 86137 Rbln. 85 Kop. stattfinden müssen, so daß sich nach Abzug der Unkosten ein Reingewinn von nur 12176 Rbln. ergeben hat, der zur Hälfte der Stadtverordnetenversammlung zur Disposition gestellt wurde, zur Hälfte dem Kapital-Konto zugeschrieben wurde, das am 31. Dezember 1899 einen Bestand von 462756 Rbln. 20 Kop. aufwies.

Einem Bericht über die Thätigkeit der Detektiv-Abtheilung der Rigaer Stadtpolizei im Jahre 1899 entnehmen wir nachstehende Daten. Im Laufe des Berichtsjahres wurden aufgedeckt: 4 Morde, 15 Raubüberfälle, 206 Diebstähle, 2 Brandstiftungen, 2 Fälle von Falschmünzerei, 11 Unterschlagungen und 14 verschiedene andere

Betrügereien. Verhaftet und ausgewiesen wurden: 40 unter polizeilicher Aufsicht stehende oder aus Sibirien entwichene Individuen, 101 Passlose und 63 Hebräer, die nicht das Recht besaßen, sich in Riga aufzuhalten. Dem Gericht übergeben wurden für verschiedene Verbrechen und Vergehen im Ganzen 94 Personen. Ferner hat die Detektivpolizei seit dem Mai 113 Nazzias in verschiedenen Spelunken ausgeführt und in dem seit Anfang November bestehenden anthropometrischen Bureau 168 Personen gemessen.

### Notizen.

Auf der Sitzung der Gesellschaft praktischer Aerzte zu Riga am Mittwoch den 6. September sprach Herr Dr. Th. Schwarz über: „Erkrankungen des conus medullaris und der cauda equina“.

Der Trauergottesdienst zum Gedächtniß Sr. Magnificenz des weiland Generalsuperintendenten Friedrich Hollmann, der, am Donnerstag den 7. September von sämtlichen lutherischen Kirchen der Stadt ein- und ausgeläutet, um 3 Uhr Nachmittags in der Jakobi-Kirche abgehalten wurde, hatte eine zahlreiche Gemeinde versammelt, darunter namentlich viele Pastoren aus Stadt und Land, die in ihrer Amtstracht auf dem Altarchor Platz nahmen, Vertreter der Ritterschaft und der Stadt Riga und ihrer Stände. Nach dem Eingangschoral: „Wer weiß, wie nahe mir mein Ende“ und der Liturgie, die von Oberpastor Th. Girgensohn gehalten wurde, brachte der Bach-Verein unter Leitung seines Dirigenten, des Herrn Domorganisten W. Bergner, den Psalm: „Der Herr ist mein Hirt“ zum Vortrage. In der darauf folgenden Predigt entwarf Oberpastor Girgensohn auf Grund des Bibelwortes Eph. 5, 14: „Wache auf, der du schläfst, und stehe auf von den Toten, so wird dich Christus erleuchten“ in beherzigenswerthen Worten ein Bild von der amtlichen Thätigkeit des entschlafenen Oberhirten der evangelisch-lutherischen Kirche Livlands, an seine strenge Pflichterfüllung, rastlose Arbeitskraft und Arbeitsfreudigkeit und sein unentwegtes Festhalten an der reinen Lehre des Evangeliums erinnernd und daran ernste Worte der Mahnung an die Gemeinde knüpfend. Nachdem sodann nochmals der Bach-Verein einen Psalm und die Gemeinde den Choral: „Herr, erhebe deine Rechte“ gesungen hatte, endete die schlichte, aber zugleich erhebende Feier mit der Schlußliturgie und Choralgesang.  
(Rig. Tagebl.)

Am Freitag den 8. September verstarb nach langem, schwerem Leiden der Livländische Gouverneur, General-Major Wladimir Dmitrijewitsch Ssurowzow.

Im Kaiserlichen Garten fand am Sonntag den 10. September in Gegenwart einer zahlreichen Zuschauermenge die letzte Vorstellung in dieser Saison statt.

Das Leipziger Solo-Quartett für Kirchengesang gab am Sonntag den 10. September zwei Konzerte in der St. Petri-Kirche unter Führung des Herrn Kantors Bruno Rötzig.

Auf der Sitzung im Naturforscher-Verein am Montag den 11. September gab Herr Dr. Zander eine Demonstration eines lebenden Lungenfisches und Herr Direktor G. Schweder sprach über: „Zahl und Bewegungen der Fixsterne“.

Im Saale der St. Johannis-Gilde fand am Montag den 11. September ein Konzert statt, gegeben von dem Konzertsänger Ludwig Heß und dem Pianisten Edmund Herz.

Am Montag den 11. September fand die Ueberführung der Leiche des Livländischen Gouverneurs, Generalmajors Ssurowzow statt. Nachdem sich eine nach Tausenden zählende Menge vor dem Schloß, dessen Hof mit Blumen bestreut war, versammelt hatte, setzte sich bald nach 9 Uhr der Trauerzug in Bewegung. Voran schritt die orthodoxe Geistlichkeit; hinter derselben wurde der Deckel des Metallsarges, auf welchem sich der Säbel und die Uniformsmütze des Verstorbenen befanden, getragen; es folgte nun der mit Kränzen und Blumen reichlich geschmückte, mit 6 Pferden bespannte Leichenwagen, auf welchem in dem unteren Gestell des Sarges die Leiche Ssurowzows ruhte. Hinter dem Sarge schritten die Angehörigen des Verstorbenen und die Trauergäste, unter denen sich der Herr stellvertretende Gouverneur und Vertreter sämtlicher Behörden, sowie Rigas und anderer Städte und mehrere auswärtige Kreischefs befanden. Es folgte ferner ein mit zahlreichen Kränzen geschmückter Wagen. Der mit der Schutzmannschaft beschlossene Zug nahm seinen Weg durch die Schloßstraße, den Bastei- und Alexander-Boulevard bis zur Kathedrale. Es hatten Kränze unter Anderen dargebracht: der stellvertretende Livländische Gouverneur, die Gouvernements-Regierung, die Prokuratur des Rigaschen Bezirksgerichts, das Friedensrichterplenum des Riga-Wolmarschen Kreises, der Kameralhof, die Kontrol-Palate, die Accise-Verwaltung, die Domänen-Verwaltung, die Bauernkommissäre, die Beamten der Kanzlei des Gouverneurs, die Beamten für besondere Aufträge, die 29. Artilleriebrigade, die Truppen der Rigaschen Garnison, das Kinburnsche Regiment „Seinem unvergesslichen Kommandeur“, der Rigasche Börsen-Komiteé, das Rigasche Zollamt, die Stadt Jurjew, deren Stadthaupt persönlich erschienen war, der Rigasche Polizeimeister, die Rigasche, Wolmarsche, Walksche und Bernausche Polizeiverwaltung, die Hasenverwaltung, die Gesellschaft des „Rothen Kreuzes“, die hiesige Abtheilung der Philanthropischen Gesellschaft, alle russischen Vereine, der Lettische Verein 2c. 2c. In der Kathedrale wurde die Leiche zwischen den Pflanzendekorationen, welche gleich dem Pflanzen-Arrangement im Schloß von der Stadt Riga dargebracht waren, aufgebahrt. Hier wurde von Seiner Eminenz dem Bischof von Riga und Mitau eine Trauerliturgie abgehalten, zu der auch eine Deputation der Rigaer Gewerke erschienen war. Um 2½ Uhr Nachmittags fand die Ueberführung der Leiche zum Dwinsker Bahnhof statt.

(Düna-Ztg.)

Am Freitag den 15. September veranstaltete Fräulein Sina Felsler in der Dom-Kirche ein geistliches Konzert, unter Mitwirkung der Herren W. Bergner, Raimund von Bööcke und H. Creutzburg.

## Aus den Kirchengemeinden.

### Getauft.

**Petri-K.:** Siegfried Johann Theodor Seidler. Erich Martin Gotthard Lampe. Lilly Ida Wilhelmine Bilewsky.

**Dom-K.:** Alma Emilie Zieß. Elvira Emilie Strecker. Emmy Irene Valerie Rims. Bertha Helene Tillner. Karoline Wilhelmine Mits. Frieda Anna Elisabeth Riepen. Ernestine Melanie Wiegand. Erich Konstantin Abfing-Mouffreau. Alfred Heinrich Percy Aschenkampf.

**Jakobi-K.:** Martin Woldemar Gebhard Reichelt. Johann Wilhelm Gustav Morowsky.

**Gertrud-K.:** Wilhelmine Ufße. Arthur Johann Hildebert Ginten. Milda Leonine Karoline Golding, gen. Finning. Oswald Puhpuling. Wilma Marie Elfriede Dambibt. Robert Woldemar Ufßnis. Karl Ludwig Hofmann. Olga Amoling. Olga Antonie Krupming. Paul Woldemar Zeise. Karl Arvid Wibtol. Peter Alexander Zahn Schebning. Hildebert Eduard Andreas Anderjohn. Alma Emilie Grundul. Martha Hermine Osol. Wladimir Tishin. Edmund Johannes Karl Rooks. Wilhelm Gustav Krause. Selma Alma Gähel. Elisabeth Wilma Christmann. Herbert Karl Theodor Ewerß. Johann Valentin Wilhelm Rubels.

**Jesus-K.:** Elsa Haffelstein. Olga Anna Schmidt. Arnold Siblis. Martin Herbert Ambrosius Landsmann. Martin Oswald Kunrat, gen. Konrad. Leopold Johann Lindau. Johann Gottfried Lindau. Oskar Nabrtinsohn. Rudolph Julius Kaufmann. Emilie Erna Belke. Ella Bera Emilie Adam. Friedrich Johann Osfol. Peter Lappin. Erich Johann Hamann. Zahn Kröger. Adolph Wilhelm Aldermann. Johanna Emilie Strautmann. Anna Emilie Neeff. Olga Marie Franzewitsch. Ella Elisabeth Sfagge. Pawel Legsdin. Wilhelm Eduard Swaigsne. Karl Alexander Meßsch.

**Johannis-K.:** Ringold Eduard Mengel. Jakob Woldemar Zumit. Anna Lilly Kaslowky. Jakob Grube. Karl Bulau. Lucie Alide Klame. Todtgeb. Tochter Lagstigal. Anna Elfriede Renge. Oskar Friedrich Lahz. Anna Hermine Lagsdin. Hlona Bertha Schwan. Milda Emilie Ewald. Alma Henriette Jansohn. Irma Natalie Lahzis. Selma Amalie Johanna Laftigal. Todtgeb. Tochter Kapoff. Erna Amalie Bilzing. Emilie Elvira Kalnin. Harald Janne Arvid Polikow. Andrei Adolf Walfit. Woldemar Nikolai Behrfin. Wilhelm Jakob Julius Grawa. Karl Arthur Karlsberg. Julie Margarethe Jansohn. Zahn Wednis.

**Martins-K.:** Konstantin Julius Zwanowsky. Elise Pauline Antonie Rangro. Adam August Dunz. Arnold Woldemar Freimann. Fritz Cewing. Selma Dorothea Schilling. Lilly Martha Waclawik. Konstantin Rudolf Dauge. Robert Ohfs. Anna Ottilie Grostkopf. Libse Hermine Egle. Elfriede Irene Antrup. Ida Anna Wilhelmine Jankowitsch, gen. Jankowsky. Ottilie Emilie Beata Heider. Arnold Wilhelm August Thies.

**Trinitatis-K.:** Martin Oskar Wilhelm Jansohn. Mathilde Elise Klinschan. Marie Julianne Landdorf. Heinrich Arvid Dreier. Anna Jette Bitteneß. Johanna Mathilde Bezwannag. Kristine Mathilde Purleimann. Anna Labrenz. Zahn Alfred Upmann. Rudolf Hermann Ehzis. Zahn Alfred Brenner. Michail Ottomar Osennis. Peter Eduard Putnin.

**Pauls-K.:** Oskar Woldemar Ribbens. Erna Charlotte Schnore. Otto Arthur Bruwel. Adolph Karl Friedrich Hofmann. Emma Helene Kewin. Robert Michail Kempf. Zahnis Gottlieb Ferdinand Peterjohn. Anne Regut. Otto Ernest Keepin. Fritz Zahnis Emil Pobneck.

**Luther-K.:** Marija Margaretha Seemel. Ernst Robert Maskalk-August Woldemar Puhstel. Anna Olga Milda Ritpa. Elsa Marie Brand. Erna Bertha Dorothea Stein.

**Reform. K.:** Adolf Grike. Erika Marie Clark.

## Aufgeboten.

**Petri- u. Dom.-K.:** Prokurist Johann Heinrich Brandt mit Emma Pauline Dummler. Kaufmann Oskar Dietrich Jensen mit Alexandra Amalie Lufaschewiß. Kunstglaser Theodor Gustav Schmiedeberg mit Wilhelmine Karoline Marie Klein (auch Jakobi-K.).

**Jakobi-K.:** Advokat Georg Otto Niesenkampf mit Agnes Karoline Anna von Meyer. Arbeiter Reinhold Alexander Urme mit Lina Selle. Buchhalter Ernst Daube mit Auguste Wilhelmine Amalie Saffs. Christofor Winter mit Julie Weimann.

**Gertrud.-K.:** Arbeiter Ernst Behring mit Anna Masehn. Diener Friedrich Wilhelm Jakobsohn mit Katharine Margarethe Wannags (auch Johannis-K.). Eisendreher August Spang mit Anna Adelgunde Jenkewiß, geb. Janilewiß. Zimmermann Hermann Brenner mit Emma Alide Eglite, gen. Paeglit. Schneider Zahns Grunte mit Elisabeth Marie Kristsohn (auch Johannis-K.). Kommiss August Kahrlit mit Ede Emilie Wilks. Fabrikarbeiter Jehkabs Wibing mit Elisabeth Mellbahrds. Schmied Zahn Zaune mit Martha Juliane Auguste Sternberg. Kaufmann August Richard Freudenberg mit Bonaventura Emilie Marie Dsol. Friedrich Johann Reekfing mit Kathrine Labze. Karl August Reimann mit Anna Mathilde Zeemgal. Fabrikarbeiter Otto Karbatowitsch mit Trihne Reekfing. Schuhmacher Eduard Norit mit Emilie Rink. Schmied Jur Jaunsem mit Trihne Grundstein. Kapitän Martin Abamson mit Lihse Neelehn. Reservist Peter Krubmin mit Anna Kerdt. Fabrikarbeiter Ehrmann Ausschmidt mit Natalie Alide Rosenbild. Fabrikarbeiter Alexander Straß mit Pauline Helene Walter. Tischler Karl Boldemar Zeelehn mit Emma Kaschk. Kutscher Eduard Selle, gen. Sellit, mit Emilie Ruffe. Arbeiter Ans Reekfs mit Trihne Pauline Lanfewis. Arbeiter Fritz Piffen mit Eva Lipart. Tischler Oskar Friedebert Kranich mit Marie Tschaloja.

**Jesus.-K.:** Kommiss August Schmidt, gen. Sarrin mit Leontine Wilhelmine Krafin. Arbeiter Peter Ruchst mit Eva Ruchtin. Expeditor Zahn Brinkmann mit Ella Marie Katharine Dehtin.

**Johannis-K.:** Kommiss Rein Reefner mit Mine Kristine Uvit. Kassirer Indrik Kalnin mit Anna Ottilie Berg. Fabrikarbeiter Karl Laßmann mit Jule Schmidt. Komptoirist Peter Janolewitsch mit Mathilde Elisabeth Tillib. Arbeiter Otto Kabrlin mit Sape Balod. Instrumentenmacher Johann Georg Karl Grün mit Annihse Jansohn. Händler Johann Tschernowski mit Emilie Marie Sillin. Maschinenschlosser Georg Andreas Gustav Straß mit Lisette Bursch (auch Luther-K.). Schlosser Gottfried Oskar Neuland mit Lisette Reekfin. Anferneek Zahn Krebslin mit Dorothea Johanna Eva Kifheben. Zimmermann Johann Karl Kollit mit Lawise Drappa (auch Martins-K.).

**Martins.-K.:** Arbeiter Karl Lawehn mit Anna Marija Dsilne. Schuhmacher Kristhahn Schkeetin mit Anna Mathilde Lucie Aurin. Prikaschschik Leon Alexnowitsch mit Anna Rosenberg. Fabrikarbeiter Kristh Nabzkalns, gen. Kalns, mit Annette Woikewiß.

**Trinitatis.-K.:** Glasmalermeister Heinrich Thiel mit Anna Agnes Genning. Fabrikarbeiter Ernst Skuj mit Dore Ullmann. Eisendreher Emil Daniel Wittomsky mit Marie Bernat.

**Dauls.-K.:** Schlosser Wilhelm Ans Dsol mit Marie Bahrsdin. Arbeiter Martin Balobis mit Eva Donleit. Arbeiter Juris Kampars mit Lihse Kugeneeks.

**Luther.-K.:** Fabrikarbeiter Martin Leijin mit Trihne Jakobsohn, geb. Ermann. Maurer Friedrich Pawahr mit Lihse Jansohn.

## Verstorben.

**Petri.-K.:** Frau Molly Anna Elisabeth Becker, geb. Forkmann, 64 J.

**Dom.-K.:** Buchhalter Michael Adalbert Bagel, 68 J. Alexander Karl Grünberg, 2 J. Emilie Gertrud Sophie Klette, geb. Schulz, 58 J.

**Jakobi.-K.:** Berw. Frau Henriette Weiß, geb. Kiewel, 66 J. Koch Otto Bischof, 55 J.

**Gertrud-K.:** Kristh Schaggaring, im 69. J. Julius Peterjohn, im 2. J. Leontine Dittlie Anna Rahzen, 9 M. Todtgeb. Sohn Leepa. Reinhold Hans Friedrich Berk, 9 M. Johann Emil Kupjis, im 23. J. Arvid Wolbemar Pluffschis, 9 M. Emma Emmeline Bibtols, 1 J. Wilhelmine Ufsche, 6 St. Alexander Sarring, im 7. J. Katrihne Bergis, geb. Blau, 60 J. Minna Bankau, 11 M. Kristihne Swirgshin, geb. Leepin, 52 J. Axel Rudolf Eduard Bebrfing, 5 M. Bertha Auguste Dhsoling, im 2. J. Hausbesitzer Otto Setnick, 48 J.

**Jesus-K.:** Johann Karl Weinberg, 10 M. Elise Irmgard Melfert, im 3. J. Dittlie Johanna Elisabeth Beckmann, 33 J. Ise Jakobson, 47 J. Johann Januschke, im 4. J.

**Johannis-K.:** Karl Kristfahn Konstantin Dsolin, 9 M. August Pehrson, 14 J. Todtgeb. Tochter Lagsbigal. Arbeiter Friß Gulbe, 33 J. Arbeiter Zahn Wpazier, 56 J. Todtgeb. Tochter Kapoff. Greeta Dhsol, im 89. J. Kristof Alfons Baroning, 5 M. Jakob Sabtsche, gen. Behr, 58 J. Klobw Eglit, 64 J. Justine Hedwig Sarin, im 4. J. Irma Agnes Kanep, 1 J. Ekfriede Emilie Margarethe Stanislaw, 2 W. Zahn Mednis, 2 M. Wirth Jakob Friedrich Jnnus, im 50. J. Eduard Pampye, 5 W.

**Martius-K.:** Schmelzmeister Hans Joachim Heinrich Westphal, 58 J. Johanna Luise Marie Berg, geb. Fink, im 56. J. Amalie Marie Anna Kneiß, 3 M. Jannis Piltin, gen. Piltin, 73 J. Todtgeb. Knabe Salais. Indrits Kahrfling, im 61. J. Kristof Skuije, 93 J.

**Trinitatis-K.:** Marie Kefelowsky, geb. Bethat, 62 J. Selma Böncken, 7 W. Anna Hedwig Lohrnis, 29 J. Pächter Gustav Heinrich Ernstein, im 31. J. Wolbemar August Rybinski, 3 M. Peter Wolbemar Upsh, 3 W. Anna Ribz, geb. Wibtol, 60 J. Anna Antonie Leepin, 3 J. Arbeiter Tom Sandberg, im 67. J. Zahn Kruhmin, im 3. J. Ribse Wiktfnis, geb. Dubming, 85 J. Todtgeborene Tochter Persch.

### Wochenbericht

über die in der Zeit vom 17. bis zum 23. September 1900 registrierten Infektionskrankheiten in Riga.

Es erkrankten an:	In der Stadt.	In der Peterst. Vorst.	In der Most. Vorst.	In der Mitt. Vorst.	Ohne Angabe d. Stth.	zusammen		
	Perf.	Perf.	Perf.	Perf.	Perf.	mnt.	wörl.	zui.
Typhus abdominal. . . . .	1	4	13	—	4	13	9	22
Dysenterie . . . . .	—	2	—	1	—	1	2	3
Scarlatina . . . . .	—	—	2	—	—	1	1	2
Morbilli . . . . .	—	—	4	—	—	1	3	4
Diphtheritis vera . . . . .	—	2	7	—	—	4	5	9
Variola mit Impfnarben . . . . .	—	5	2	1	1	6	3	9
Variola ohne Impfnarben . . . . .	—	3	1	—	—	2	2	4
Variolois mit Impfnarben . . . . .	—	1	—	—	—	—	1	1
Variolois ohne Impfnarben . . . . .	—	1	—	—	—	1	—	1
Parotitis epidemica . . . . .	—	1	—	—	—	—	1	1
Influenza . . . . .	2	—	—	—	—	1	1	2
zusammen	3	19	29	2	5	30	28	58

Im Auftrage der literarisch-praktischen Bürgerverbindung herausgegeben von Arthur Poelschau für den Redakteur.

Дозволено цензурою. — Рига, 28 Сентября 1900.

Druck von W. F. Häfer in Riga.